

Juble und freue dich, Tochter Zion, denn sieh, ich komme und wohne in deiner Mitte! Spruch des Herrn. Sach 2,14

Die Losung macht ein Versprechen, das eine unserer tiefsten Sehnsüchte trifft. Wer von uns will sich schon nicht freuen und dabei unbeschwerte Freudensprünge machen. Doch angesichts der wechselnden Wogen des Lebens, die immer wieder auch hart auf uns prallen, fühlen wir uns zuweilen alles andere als bereit zum «Jubeln».

Es ist nicht einfach, allgemein festzumachen, woran es eigentlich liegt, wenn wir uns freuen. Sicher spielt die Übereinstimmung unserer Lebenswünsche mit den Tatsachen, die auf uns treffen eine grosse Rolle. Aber es ist auch so, dass wir nach anfänglichen Enttäuschungen oder Schicksalsschlägen, von denen wir glaubten, dass wir nach ihnen nie mehr glücklich werden können, eben nicht selten wieder den Weg aus dem Unglücklich-Sein finden.

So kann es vorkommen, dass wir uns unvermittelt dabei ertappen, dass wir in einer Lage glücklich sind, vor der wir einmal glaubten, dass wir mit ihr nie zurechtkämen. Vielleicht konnten wir unsere Erwartungen revidieren oder es zeigten sich neue Umstände, die uns verblüffenderweise genauso glücklich machen, wie jene, vermeintlich unverzichtbaren, die entschwunden sind. Manchmal sind wir dann überrascht, dass wir so eng an etwas festhalten konnten und dabei glaubten, dass es wirklich keine andere Form des Glücklichseins gibt.



Inmitten dieses Prozesses, wenn das Alte, woran sich unser Herz kettete, nicht mehr da ist, aber das Neue noch nicht entstanden ist, braucht es Vertrauen: Gewissermassen ein Vorschussvertrauen, dass es das Leben gut mit uns meint, und dass sich unser Lebensglück in einer anderen Weise zeigen könnte, die wir uns vielleicht noch nicht einmal vorstellen können.

Hier setzt das ein, was ich «Gottvertrauen» nenne und worauf unsere Losung verweisen will: «sieh, ich komme und wohne in deiner Mitte!». Wenn das nicht einfach leere Worte für uns sind, und wir das im tiefsten unseres Herzens wissen, dann sind wir mit einem Vertrauen beschenkt, dass ich uns allen wünsche.